

Vor der neuen Ortschaftidylle kommt die Großbaustelle

Am kommenden Montag beginnt in Bargau die Neugestaltung des Ortszentrums mit Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer

GMÜND-BARGAU (hs). Für den Stadtteil Bargau geht nun endgültig der große „Doppel-Wunsch“ in Erfüllung: Nach vollendeter Fertigstellung der Ortsumgehung nun die Neugestaltung der verkehrsberuhigten Ortsmitte. Wobei von Anwohnern der früheren Landesstraßen-Ortsdurchfahrt zwischen Schwäbisch Gmünd und Heubach weiterhin bedauert wird, dass es augenscheinlich immer noch viele Autofahrer gebe, die in alter Gewohnheit quer durch den Ort statt außen herum fahren beziehungsweise leider oft auch rasen. So soll nun auch die Neugestaltung des Straßen- und Platzgefüges im Bereich Bezirksamt und altes Schulhaus ein zusätzliches Signal dafür setzen, dass für das Ortszentrum von Bargau eine neue Zeitrechnung angebrochen ist. In

der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrats informierten Ortsvorsteher Franz Rieg und Stephan Notdurft vom Planungsbüro Lakner, Köder und Partner über die anstehenden Umgestaltungsarbeiten. Diese beginnen bereits am kommenden Montag, 9. März. Im Vorgriff wurden – bewusst außerhalb der Vegetationszeit – einige Gehölze entfernt, wobei dieses Grün in der neuen Ortsmitte mehr als ersetzt wird.

Mehrmonatige Bauzeit auch mit Vollsperrung

Für die Neugestaltung des Ortszentrums, so kam bei der Ortschaftsratsitzung zum Ausdruck, müssen die Bargauer

allerdings eine mehrmonatige Baustellenzeit in Kauf nehmen. Zeitweise ist eine Vollsperrung der alten Ortsdurchfahrt unvermeidlich. Los geht es zunächst mit Kanalarbeiten im angrenzenden Bereich der Albuchstraße. Voraussichtlich Ende des Monats folgt der Hauptbereich in der Stauferstraße zwischen dem alten Schulhaus und dem Bezirksamt mitsamt des dortigen Parkplatzes, was die besagte Komplettsperrung notwendig macht. Bis Juli müssen die Verkehrsteilnehmer mit dieser Situation zurecht kommen, dass sie Umleitungsstrecken in Kauf nehmen müssen, um jeweils den östlichen oder westlichen Teil Bargaus zu erreichen. Der Linienbusverkehr zwischen Gmünd und Heubach durch Bargau wird während der Sperrung aufrecht erhalten. Rund 1,6

Millionen Euro wird in die Neugestaltung der Ortsmitte investiert. Beschaulicher denn je wird sich die Fläche vor der Kullisse der Jakobuskirche präsentieren. Die Ampelanlage und Teile des Schilder- und auch „Schaltkastenwaldes“ werden abgebaut.

Dafür werden zahlreiche Bäume gepflanzt, die eine Torsituation schaffen und als optische Bremse wirken sollen, zusätzlich zu deutlich markierten neuen Fußgängerquerungen. Auch mit Brunnen, Boule-Spielanlage und Bänken wird vor allem auf der heutigen, überwiegend öden Asphaltfläche des Parkplatzes am Bezirksamt ein Platz mit neuer Aufenthaltsqualität geschaffen. Weiterhin wird es aber auch Kurzzeitparkplätze für die Besucher des Bezirksamts geben.



Das Platzgefüge vor dem Bezirksamt ist derzeit noch von Asphalt und Beton geprägt. Das wird sich ändern. Foto: nb



Blick über die frühere Ortsdurchfahrt zum alten Schulhaus und zur Jakobuskirche. Auch hier wird das neue Bargauer Herzstück gestaltet. Foto: nb



Die neue Ortsumgehung von Bargau macht nun die Umgestaltung des Ortszentrums möglich. Zuvor wurde der Stadtteil von der Landesstraße zwischen Gmünd und Heubach und rund 16 000 Fahrzeugen pro Tag durchschnittlich durchfahren. Foto: hs